Hunt Institute for Botanical Documentation
5th Floor, Hunt Library
Carnegie Mellon University
4909 Frew Street
Pittsburgh, PA 15213-3890
Telephone: 412-268-2434
Email: huntinst@andrew.cmu.edu
Web site: www.huntbotanical.org

23. I. 1956.

Sehr verehrter Herr Dr. Grummann!

Inzwischen wird die Harnprobe in Ihren Besitz gekommen sein. Die beiden Stücke wird für Ihre Sammlung bestimmt. Wie kann man die Hauptmoria bezeichnen? Diesselbe ist sparsil und besteht aus Flächen der vertikalen Kolonitfelsen im S-Exp. Teleidium ist häufig und gut entwickelt mit 2-4 zelligen Sporen am Hauptstein (Hellk). Es ist schwierig nicht Pycnocarpen richtig zu bestimmen, da Dr. Lerot nicht mehr arbeitsfähig ist, wie er mir mitteilte und die Bestimmungsprofilhefte nicht mehr kontrollieren kann. Sind Ihnen das Stück bekannt?

Der nächste Nachtrag zu Ihre Fichtelgebirgs beschäftigt sich auch mit der Kontinentalen SO-Exp. und wird nun

Postkarte

Absender:
(Vor- und Zuname)
Theodor Müller
Ill. Vorrich 1a
über Lüskirchen
Wohnort, auch Zonen- oder Landpostamt

226

Straße, Hausnummer, Gebäudeteil, Stockwerk oder Funktionsbezeichnung, bei Unternehmen auch Name des Vorstehers

Mycologische Gesellschaften und etwa 35 neue Arten für das Gebiet bringen. Sorgenkinder sind die vielen noch unbestimmten Pyrenomyceten. In welchem Alter sind Sie, verehrter Herr Dr. Grummann? Mit den besten Wünschen für Ihr gesundheitliches Wohl und freundl. Grüßen

Ihr Theodor Müller

Herrn
Dr. Vitus Grummann
Berlin-Steglitz
Lilienweg 16 II.

Straße, Hausnummer, Gebäudeteil, Stockwerk oder Funktionsbezeichnung, bei Unternehmen auch Name des Vorstehers

9.2.1953.

Sehr geehrter Herr Dr.Grummann!

Ich möchte Ihnen meine Arbeiten über die Flechten der Eifel zusenden.Es fehlt mir aber die Hausnummer Ihrer Anschrift,um welche ich hiermit bitte.

Mit Hochachtung

Hj. Müller

Th.Müller Kl.Vernich,29.7.1954.

Sehr geehrter Herr Dr.Grummann!

Inzwischen werden S,e wohl aus Paris zurückgekehrt sein.Es würde mich sehr interessieren,etwas über den Verlauf,die Referate und die Teilnehmer des Kongresses zu erfahren.---Am 22.7.sandte ich an das Botan.Museum in B.Dahlem ein Paket mit Eifelflechten(auch Buellia epigaea).Die Empfangsbestätigung fehlt mir noch.Demselben lagen 27 Eifelfl.für Ihre Sammlung bei.Dann hatte ich noch den Durchschlag des Nachtrages 1954 der Eifelflechten für Sie beigelegt.Ich bitte den Durchschlag nach Kenntnisnahme bald zurückzuschicken.---In Sache Tiesberg teilte mir der Bezirksbeauftragte Dr.Bollweg am 25.6.mit,daß er eine Ortsbesichtigung vorgenommen u. daß er beim Regierungspräsidenten um Ermittlung in Fragen gebeten habe,deren Klärung vor weiteren Schritten in Richtung Unterschutzstellung erforderlich sind.Ob Maßnahmen zum Schutze des Tiesberges getroffen wurden, war aus dem Schreiben nicht zu ersehen.---Inzwischen entdeckte ich in der Osteifel an einer extrem pontischen Stelle eine Cladonia sehr hfg.,welche Klement mit Cl.

magyarica det. Ich stehe dieser Bestimmung noch skeptisch gegenüber.

Es würde mich sehr freuen bald von dort zu hören und bin mit herzlichen Grüßen

Ihr

Th. Müller

Absender: Th. Müller
Kl. Vernich 1a
über Buskirchen.

22c

Postkarte

Deutsche Bundespost
10 Pfennig

Berlin
2 Pfennig

30.7.54
12

Herrn

Dr. Grumann

BERLIN 1 STEGLITZ

Lilienerons tr. 16

22.6.1954.

Verehrter Herr Dr.Grummann!

Da der Nachtrag 1954 vielleicht erst im Winter in Bonn gedruckt wird,übergebe ich Ihnen den Durchschlag zu treuen Händen mit der Bitte,ihn nach Kenntnisnahme bald zurückzuschicken.Aufstoßende Fehler bitte ich kenntlich zu machen.

Dank für Karte,welche gestern ankam.Diese Tage fahre ich zum Tiesberg,um zu sehen,was inzwischen dort geschehen ist.

Wann findet der intern.botan.Kongreß in Paris statt?Welche in- und ausländische Botaniker werden teilnehmen?

In dem Wunsche,daß beiliegende 27,meist termophile Flechten Ihren Beifall finden,bin ich mit herzlichen Grüßen

Ihr

rg. Mühm

Kl.Vernich,den 13.6.1954.

Sehr geehrter Herr Dr.Grummann!

Mit Bezugnahme auf mein Schreiben vom 6.ds.kann kann ich mitteilen,daß ich auf der Tagung des Naturhistorischen Vereins in Viersen mit dem Landesbeauftragten Dr.Sigmond Rücksprache genommen habe.Dr.S.hat nun den Bezirksbeauftragten Dr.Bollweg,Köln-Lindenthal,Rurstr. 48,angewiesen Maßnahmen zu treffen um den Zerstörungsarbeiten am Tiesberg Einhalt zu gebieten.In einem längeren Schreiben an Dr.Bollweg habe ich auf die überragende geobotanische Bedeutung desselben hingewiesen und dringend ~~um~~ baldige Gegenmaßnahmen gebeten.Dr.B.trat in dem Verfahren,welches die Ablehnung meines Antrages um Unterschutzstellungbewirkte,als Sachverständiger auf, obwohl er kein Lichenologe ist.

Die Naturschutzbehörde möchte nun den Tiesberg unter Landschaftsschutz stellen.Dieses bietet keine Sicherheit,wie das traurige Beispiel vom Kalkarer Moor beweist.Der Tiesberg muß unter Naturschutz gestellt werden,um auch gegen die Eingriffe der allmächtigen Industie geschütztzu sein.Ein entspechendes Schreiben von Dr.Mattick an den Bezirksbeauftragten würde viel-

Absender: Theod. Müller
Kl. Vernich 1a
über Buskirchen.

22c

Postkarte

14.6.54-12
mg

Herrn

Dr. Vitus Grummann

Berlin - Steglitz

Altenkronestr. 16 1/2

leicht gute Wirkung haben.
Es ist sehr notwendig, daß
bald eingegriffen würde.
Mit besten Grüßen

Ihr

Th.Müller. Al.Vernich, den 9.12.1954.

Sehr geehrter Herr Dr.Grummann!

Ich bitte um Rüchsendung des Manuskripts. Inzwischen werden die beiden gewünschten Caloplaca, welche ich einer Sendungan das bot.Museum beigelegt hatte, in Ihren Besitz gekommen sein.---Bzl.des Tiesberg habe ich Sorge. Es scheint, daß die Kalkindustrie Interesse hat. Der Bezirksbeauftragte Dr.Bollweg teilte mir im Sept. mit, daß Hindernisse beständen, für welche noch keine Lösung gefunden sei. Vielleicht teilen Sie dieses auch Prof. Mattick mit und das Folgende. Klement besteht auf Cl. magyarica, welche er in Ungarn kennen gelernt hat. Mir persönlich fiel die Flecate deshalb auf, weil sie auf Schieferboden in exponiert thermophiler und xerophiler Lage sehr hfg. war, während ich Cl.pyxidata von hier nur auf Kalk sah.---Lex würde mich sehr interessieren zu erfahren, wann mit dem Erscheinen Ihrer Flechtenflora zu rechnen ist. Wieviel Atren werden angeführt?

Mit den besten Wünschen für Weihnachten und das neue Jahr und herzlichen Grüßen bin ich

Ihr

Theod. Müller.

17. XI. 57.

Sehr geehrter Herr Dr. Grummann!

Inzwischen werden Sie meine Karte vom 12. XI. erhalten haben. Ist Ihnen Porticia sordidogrisea bekannt? Der Autor bestimmt die Pfl. zuerst aus Material aus dem Bez. Stade, dann bestimmte er dieselbe aus meinem Material von Stiefelstämmen bei Stellkögle, Kreis Prüm und von Flechtzäunen bei Ondenval, Kanton Malmedy. Weiter beschreibt Erichsen Porticia nubilaeta sp. n. aus meinem Material aus Tirol von Kalkhaltigem Gestein.

Ich wäre Ihnen dankbar für Angabe des Autors der Formatecapsa microphyllizana, welche vielfach in der oberen Pfr und Kehlbächen. Dann könnte ich die hypotroph. Flechte im Moselbett bei Klotten feststellen.

Wo und wann ist der Prodromus der mitteleuropäischen Flechtengesellschaften von Klement erschienen?

Mit besten Grüßen Ihr Theod. Müller

Verehrter Herr Dr. Grimmemann! 22. 9. 1960.

Eine Probe der Part. plan. var. scutata Krichs. ist an Freitag abgegangen. — In meiner Sendung, die bei Klem. liegt, befindet sich Material einer winzigen Bidellia, die als Grasfeldfriesche, flache Schiefersteinde, N-Exp., 48°, an einer neuen Stelle im Arbachtal bei Pyrmonter Mühle, in qm großen Flächen überzieht. Sp. 0,1-0,2 mm, zahlreich. Dieselbe ähnelt am meisten der in Krichs. Flora, Seite 373, angeführten B. foliacea Krichs. Hat Ihnen eine solche Bidellia bekannt? Kann Klement Klem. zurück? Hat Matzick geantwortet? Ich bin gespannt.

Stagnaria arcuenses f. tenuiloba ist mir nicht bekannt. Am 20.9. ging ein großer Brief mit Fragebogen und sieben Fechten an Sie ab. Kann Sie das Manuskript nach Bonn abgeschickt haben, dann geben Sie bitte Nachricht.

Mit herzlichen Grüßen Ihr Th. Müller

Absender: Fr. Müller
(Vor- und Zuname)

Kl. Vernich 1a

( ) über Euskirchen

Wohnort, auch Zustell- oder Leitpostamt

Straße, Hausnummer, Gebäudeteil, Stockwerk oder Postschließfachnummer, bei Untermietern auch Name des Vermieters

In den letzten Jahren habe ich öfter eine Lecanora mit kleinen Ap. auf kalkhaltigem Substrat gefunden die zur L. albescens-Gruppe gehört.

( ) K. O.

Postkarte

Herrn

Dr. V. Grummann

Berlin-Steglitz

Lilienthalstr. 16.

Straße, Hausnummer, Gebäudeteil, Stockwerk oder Postschließfachnummer, bei Untermietern auch Name des Vermieters

Kl. Vernich, den 10. 1. 1962

Sehr geehrter Herr Dr. Grimmann!

Wie ich schon früher mitteilte, möchte ich mich in der zusammenfassenden Arbeit über die Flechtenflora der Eifel und angrenzenden Ardennen in der Nomenklatur an Ihren „Conspectus" anlehnen. Wie ich höre, verzögert sich das Erscheinen desselben. Wegen meines schlechten Gesundheitszustandes will ich bald mit der Arbeit beginnen. Ist es möglich, daß Sie mir evt. vorläufig mit einem Durchschlag oder einer Druckfahne aushelfen können?

Möchten Sie mir bitte Titel des Buches, Verlag und Preis mitteilen.

Mit freundl. Gruß

Ihr Th. Miller

Theodor Müller Kl.Vernich,den 1.9.60.

Sehr geehrter Herr Dr. Grummann!

Der große Brief vom 24.8.ist inzwischen wohl in Ihren Besitz gekommen.Aus dem Elzbachtal melde ich einen Neufund für den Nachtrag an: Peccania coralloides Mass. Elzbachbrücke bei Pyrmontermühle,auf Zement,2oo m s.m., 16.8.196o.Kreis Mayen.Am Standort hfg.Probe zur Kontrolle liegt Dr. Klement vor.Von der seltenen Flechte möchte ich auch Ihnen gerne etwas überlassen.Welche geogr. Verbreitung hat die Pfl.und wie ist das Vorkommen in Deutschland?

In der Sendung an Dr.Klement werden vielleicht noch mehr Neufunde sein.Im Elzbachtal,nördliches Seitental der unteren Mosel,siedelt auf sonnigen Schieferfelsen in warmer Lage,eine unbekannte Lecanora mit schwarzer Fruchtscheibe und rötlichem Hymenium,welche wahrscheinlich zur L.atra-Gruppe gehört.

Mit besten Wünschen und verbindlichen Grüßen bin ich

Ihr

Th. Müller

Montag fahre ich in die Ardennen für acht Tage.

Theodor Müller . KlöVernich, den 17.2.1959.

Sehr geehrter Herr Dr. Grummann!

Bei Korrektur der Artenliste des Nachtrages 1958 haben Sie die ~~die~~ großgeschriebenen Artnamen, welche von Personen abgeleitet sind, nicht verbessert, also anerkannt. Herr Prof. Steiner, Bonn, teilte mir mit, daß diese Artnamen nach den internationalen Nomenklaturregeln kleingeschrieben werden. Was ist nun richtig? Prof. Steiner war unhehalten, daß ich Ihre Verbesserungen noch in die Fahne eingetragen hatte, weil dadurch mehr Kosten entständen.

Für baldige Antwort wäre ich sehr dankbar, weil ich Dienstag nach Bonn fahre und mich auf Sie stützen möchte.

Mit herzlichem Gruß

Ihr

Th. Müller

Theodor Müller Kl.Vernich,den 4.4.59

Verehrter Herr Dr. Grummann!

Fingerhut: Tentamen Lichenum Eiffliacae,Norimbergae 1829" ist Ihnen sicher bekannt.266 Arten werden angegeben.Die Namen haben fast ausschließlich Acharius als Autor.Ist in den meisten Fällen die damalige Artbezeichnug mit der heutigen synonym??Ist anzunehmen,daß alle angeführten ~~Namen~~ Arten in der Eifel festgestellt wurden??Eine ganze Anzahl davon ist heute verschwunden. Für die baldige Beantwortung wäre ich sehr dankbar,da ich das Büchlein bald zurückschicken muß.

Neufunde an vertikalen und unter überhängenden Schieferfelsen in S-Exp. am Altenburger Umlaufberg: Phylliscum demangeonii Mant.et Moug. Dermatocarpon rufescens ,Psora cinereorufa,Buellia stigmatea.Biatora- und Bacidiaarten sind noch nicht bestimmt.Alle von O.Klement rev.oder det.

Wer wird Deutschland auf dem internationalen Botanikerkongreß in Kanada vertreten?

Mit besten Wünschen und herzlichen Grüßen

Ihr Th. Müller

Theodor Müller Kl.Vernich, den 20.12.58

Sehr geehrter Herr Dr. Grummann!

5/ Wie geht es Ihnen gesundheitlich? Im Sommer übersandt ich eine Arbeit über die Fl.-flora von Malmedy.

Neufunde: Lecidea hydrophila Fr. In Rur, ihren Nebenbächen und Rinnsalen oberhalb Monschau hfg.; dasselbe in Warche oberhalb Malmedy. Bis dahin nur von 2 Standorte in Schweden bekannt. Det. Magn. Nach Klement auch im Harz. - Psora lamprophora Kbr. Karden, Weinbergmauer. Det. Magn. u. Klement. Psora fuliginosa Tayl. Burgen, Felsheide. - Clad. leptophylla (Ach.) Flk. var. leptophylloides Harm. Mechernich. Det. Klement. - Bacidia flavovirescens (Dicks.) Anzi. Bleialf. - Baeomyces placophyllus Ach. Höfen bei Monschau. - Rinodina sophodes Ach. Det Klement. - Stereocaulon tomentosum Fr. - Rinodina arenaria (Hepp) Th. Fr. Det. Klement. - Lecidea patavina Mass. var. aequat (Flk.) Det. Magn. - L. tenebricans Nyl. Malmedy. Det. Magn. - Verrucaria glaucina. Malmedy. Det. Magn. - Bacidia rivulicola Vain. Det. Klement In Rur oberhalb Monschau. - Rinodina confragosa var. immereoariolata Harm. Dasselbe. - Clad. sylvatica (L.) Hof fm. f. subspumosa Sandst. Monschau. - Cl. sylvatica f. glaucescens Harm. Bleialf. Beide det. von des Abbayes. - Lecanora hypoptoides Nyl. Mützenich, Hohes Venn. Det. Magn. - Acarospora

contraria H.Magn.Karden,Weinbergmauer.Det.Magn.Bis dahin nur von Island bekannt.Usw. Nachtrag 1958 ist im Druck.--Dr. Poelt hat die Buellia,die ich voriges Jahr zur Kontrolle hinschickte, noch nicht zurückgesandt.---Wieviel Fl.-arten sind bis dahin für Deutschland Mitteleuropa und für die Erde bekannt?---Es würde mich freuen von Ihnen ein Lebenszeichen zu erhalten.

Mit besten Wünschen für für Weihnachten und für das neue Jahr und herzlichen Grüßen

Ihr Th. Müller

Theodor Müller
Kl. Verlorch 1a
über Euskirchen

Postkarte

10 PFENNIG BUNDESPOST

VERNICH EUSKIRCHEN 2 22.12.58 - 8 Über

Herrn

Dr. Vitus Grummann

) B e r l i n - Steglitz

Lilienerons tr. 12 a

Dr.

6/

Kl.Vernich,den 12.11.1957.

Sehr geehrter Herr Dr.Grummann!

Für die Kontrolle der Umbelicaria danke ich bestens.Es ist bemerkenswert,daß U.murina in der Eifel dominiert,sowohl in den niederschlagreichen W-Eifel,als auch in den warmen trockenen Weintälern.Welche geogr.Verbreitung hat die Pfl.?Sind Übergänge zu U.hirsuta bekannt?Letztere ist,wie ich schon berichtete,in der Eifel selten.---Mein Alectoria-Material ist nach Polen unterwegs.Hier wächst nur A.jubata.---Die cfr.Caliciacee(oder Pilz)ist im Blechdöschen verpackt,im Päckchen mit 15 Nrn. an Klement unterwegs,mit viel Bacidia- und Catillaria-M.vom Hohen Venn.Vielfach sind dort die Zweigen,Äste und Stämmchen der Laubbäume u.-sträucher von den Thalli dieses Kleinzeugs überzogen,mit sehr kleinen Ap.Catillaria Bouteillei ist an den Zweigen und Nadeln der Fichten in geschützter Talage hfg.Alles dieses auf beiden Seiten der Grenze.Der Standort der Lecidea hydrophila liegt auf deutschem Boden.---Ich schreibe z.Zt.an der Arbeit:"Über die Flechtenflora des Kantons Malmedy",welche in Brüsel gedruckt werden soll.Es werden circa 27o Arten angeführt,darunter viele atlantische und viele seltene Flechten.Das Gebiet hat 1ooo 14oo mm N.In der Nomenklatur habe ich mich nach Hillm.-Grumm.gerichtet.Darf ich Ihnen das Manuskript mal vorlegen?Während des

Theodor Müller
Kl.Vernich 1a
über Euskirchen.

Absender:
(Name und Zunamen)

Genaue Bezeichnung des Absenders (Straße und Hausnummer, Wohnort und Zustellpostamt)

Wohnort und Zustellpostamt oder Lazarett

( )

Ihr
Theod. Müller

letzten Krieges war ich häufiger im Kanton Malmedy von Stadt kull aus,meiner Ausweichstelle im Luftkriege.In Malmedy führte mich damals der naturkundige Pfarrer Toussaint in Weismes, ein Mann"nach dem Herzen Gottes"."Alle Cladonien wurden von Sandstätten bestimmt,die Krustenflechten von Erichsen und Schade.---Wenn ich nicht irre, arbeiten Sie an dem Katalog der deutschen Flechten.Wieviel Arten sind bis jetzt bekannt?

Mit besten Wünschen und herzlichen Grüßen

Ihr

Postkarte

BUNDESPOST 10 d DEUTSCHE

VERNICH EUSKIRCHEN über 19/1.51-17

Herrn

Dr. Vitus Grummann

Berlin-Steglitz

( )

Lilienerstr. 16.

Siehe Hausnummer, Straßenteil, Stockwerk oder Briefkastennummer, bei Unterschrift auch Name des Empfängers

Kl. Vernich, den 1. II. 1957.

7) Verehrter Herr Dr. Grummann!

Bringe anbei und auf mein letztes Schreiben vom 26.10. folgend die Daten der Rhizocarpon subgeminatum Lettner:

$\frac{33}{13}$ $\frac{33}{10}$ $\frac{37}{26}$ $\frac{40}{23}$ $\frac{43}{20}$ $\frac{50}{23}$ $\frac{53}{23}$, Negativ. Schl. $\frac{100}{23}$ $\frac{100}{20}$ $\frac{84}{26}$, meist 2 Sporen, einmal 3 Sp. im Schl. | Epith. kleingrün bis oliv.

Hyp. bräunlich. Hym. 163, 173 µ hoch

Sp. 0,2 - 0,5 mm breit, fleck. leicht bewandt. Th. graubraun, Körnig, Kleinfeldrig, K + rotbraun

Diese Art und Cladonia fibrilla var. convoluta auf warmen Kalkbriften des Eifel brachte schon meine erste Arbeit von 1949.

Mit freundl. Grüßen

Ihr

Theod. Müller.

Theodor Müller 15.1o.1959.

Verehrter Herr Dr. Grummann!

Darf ich mich erkundigen,wieweit Sie mit der Bestimmung der Flechten von Karden gekommen sind?Es ist eine schwierige Sache.In meinem letzten Brief vom 11.9 schrieb ich von meinen lich.Sorgen.

Von Basalt aus der vulkanischen Eifel brachte ich eine cfr. Psora mit,mit folgenden Merkmalen:Th.lederfarbig,Schollen 1 mm breit,einzeln und zusammenhängend kleine runde Rosetten bis 2 mm im Durchschnitt;Ap.o,1-o,2 mm, mit Lagerrand;Sp.2o-23 mal 1o;Hyp.farblos,Hym. 44 my hoch;braune Soralen.Ist eine solche Psora bekannt ?

Mit freundl.Grüßen

Ihr

Th. Müller

Theodor Müller Kl.Vernich,den 25.11.59.

Verehrter Herr Dr.Grummann!

Es wird Ihnen bekannt sein,daß Klement am 21. in Bonn zum Dr.h.c. promoviert wurde.Ich hatte eine Einladung zu der feierlichen Handlung erhalten.---In meinem letzte Schreiben teilte ich Ihnen schon mit,daß bei meinen Neufunden aus der Eifel 2 Lecideen und 2 Lecanoren sind,die Magnusson und Klement ungekannt sind und die beschrieben und publiziert werden müßten.Wieweit sind Sie mit der Bestimmung des zugesandten Materials gekommen?Ich beginne bald mit dem Nachtrag 1960.Es liegen dafür circa 25 neue Arten vor,gesammelt 1958-59.In den Nachtrag müßten auch die neuen,noch nicht beschriebenen Arten hinein ---Wieweit ist der Census gediehen?Steiner entdeckte eine neue Gattung der Acarosporaceen an Kiefernrinde in Tirol.---Gegenwärtig habe ich den Registerband des Katalogus hier um die Arbeit in Bonn(über Fingerhut)vorzubereiten,in der von Ihnen angeregten Weise.

Mit recht freundlichen Grüßen

Ihr

Th. Müller

Theodor Müller Kl.Vernich,den 19.8.57.

Lieber Herr Dr.Grummann!

Für Verbesserung des Erichsen und Zusendung desselben wäre ich dankbar.Der Betrag geht dann bald ab.--Das Manuskript des letzten Nachtrages lag ein Jahr in Bonn.In dieser Zeit hätte manches gebessert werden können.MitClad.magyaria bin ich auch nicht zufrieden.Klement,welcher die Pfl.z.Zt.als solch bestimmte ,legte mir nahe,dieselbe als neuen Fund separat zu publizieren.Ich stand der Sache kritisch gegenüber,hatte auch schon Dr.Mattick Material geschickt u. bat um Diagnose.Darauf hat Herr Klement die Kontrovers abgebrochen.Ich wäre Ihnen lieber Herr Dr.Grummann dankbar,wenn Sie mal vorsichtig versuchten,die Diagnos zu erhalten.Ich möchte eine neue Arbeit schreiben über die Flechtenflora von Karden,unteres Moseltal.Mitte März war ich dort und sah die ganzen Hänge,Felsheide, von den dunkelgrünen Büsche des Buxus sempervirens bedeckt und in voller Blüte.Ein medit.Bild auf deutschem Boden!Entspechend die Flechtenflora,die einen guten Durchschnitt durch die xerotherme Flechtenflora des Moseltales gibt.Cl.alcicornis ist sehr hfg.und geht stw.in die großen Formen der vonvoluta über,also auf

Für den ~~neuen~~ Nachtrag habe ich schon 5 neue Arten.

Schieferboden. Man könnte hier auch von einer Form intermedia sprechen. Über Cladonia gyarica müßte Klarheit geschaffen werden. Die glatte Rinde der kurzen Kelche, die großen Schuppen des Thallus, welche sich nicht selten zu halbrunden Polster wölben und die extrem warme Lage sprechen für eine besondere Fl., eine Steppenpfl.

Sind Sie über die geographische Verbreitung der Fl. orientiert? Darf ich Ihnen mal eine Liste vorlegen? Demnächst werde ich auch einige Fl. schicke.

Wie war es in Spanien?

Herzliche Grüße

Th. Müller

Theodor Müller
Kl. Vernich 1a
über Buskirchen

Absender:
(Vor- und Zunamen)

Postkarte

Herrn

Dr. Vitus Grummann

B e r l i n - Steglitz

Idilleneronstr. 16

Theodor Müller Kl.Vernich,den 11.7.1957.

Lieber Herr Dr.Grummann!

Mit bestem Dank für Ihre Karte vom 9.7.teile ich mit,daß ich den Erichsen gerne für 3o DM nehme.

Am 8.7. ging der Nachtrag 1956 zu den Eifelflechten an Sie ab.

Glückliche Reise und gute Erfolge in Spanien.

In einigen Tage fahre ich nach Malmedy.

Vor einigen Wochen hat mich Dr.Magnusson mit Familie besucht,welches mich sehr gefreut hat.Im Mai war Dr.Schade mit Frau hier.

Mit besten Wünschen und herzlichen Grüßen

Ihr

Th. Müller

Theodor Müller Kl.Vernich, den 7.7.1956.

Sehr verehrter Herr Dr.Grummann!

Für die Zusendung der 2.Korrektur von Lettau IX,X, XI danke ich recht herzlich.Die kritischen Bemerkungen zu den einzelnen,besonders den schwierigen Arten sind sehr wertvoll.Es scheint,daß Lettau am Rheine nur bis Lorch gekommen ist.Solenopsora candicans,welche in der Eifel stw.s.hfg.ist,ist nur von einem Standort in Belgien erwähnt,desgl. Umlilicaria polyrrhiza nur aus Schweden.

Vor einigen Tagen erhielt ich den Fahnenauszug vom Nachtrag 1956.Auf jeder größeren Exkursion findet man noch neue Arten,sogar an dem viel von mir besuchten Tiesberg.Ein Spezialist wie Servit würde in der Eifel noch vieles Neue finden.Die nächste Arbeit soll sich m mehr mit der atlantischen Westeifel beschäftigen.Gesundheitlich dürfte es besser gehen.

Die sterile,kleinlappige Form der Xanthoria parietina an der vertikalen S-Wand der Munterley bei Gerolstein,Dolomit,hat m.E.ihre Ursache in der sonnigen, etwas windexponierten Lage dieses Standortes und dem basischen Substrat.

und am Allenbüscher Mundenfberg J. H. Lecanora rupicola

Absender: (Vor- und Zuname)

Theodor Müller
Kl. Vernich 1a
über Euskirchen.

22c

Wohnort, auch Zweig- oder Landpostamt

Wohn-, Hausnummer, Gebäudeteil, Stockwerk oder Postfach/Schließfach, bei Unmöglichkeit auch Name des Vorstehers

Wann und wo wird Erichsens letztes Werk erscheinen?
Mit besten Wünschen
und verbindlichen Grüßen

Ihr

Theod. Müller

Postkarte

RHEINBACH
06.55-12

10.7 Bri

Herrn 26/7

Dr. Vitus Grummann

Bad Schwalbach
~~Berlin - Steglitz~~

~~Lilienthalstr. 16.~~

(Postlagernd)

Theodor Müller Kl.Vernich,13.9.57.

Lieber Herr Dr.Grummann!

Inzwischen werden Sie wohl in Besitz des "Erichsen",des Geldbetrages und der 12 Flechten gekommem sein.Ich wäre dankbar,wenn Sie mir Ihre Ansicht mitteilen würden,insbesondere über Nr. 7 und Nr.12.Nr. 11 ist Rhizocarpon subgeminatum Eitner,den schon meine erste Arbeit 1949 von diesem Standort brachte.Nr.1 ist Lecidea fuscoatra (L.)Ach.var.Mosigii (Ach.)Nyl.

Montag fahre ich in das Regenloch Monschau, über 1ooo mm Niederschlag und benötige trockenes Wetter.

Mit besten Grüßen

Ihr

Th. Müller

Lieber Herr Dr.Grummann! Für Sendung und Karte 8.4.1957.
danke ich herzlich. Die Antiqu. bieten zu wenig für die
Moosbücher, auch Friedländer. Ich werde versuchen "Erichse"
über die Deutsche Forschungsgem. zu erhalten, leihweise.
Über das Bestimmungsresultat bin ich etwas erstaunt. Le-
cidea scabra fruchtet an anderen Stellen. ---An den wär-
sten Stellen in den rhein. Weintälern, besonders an Wein-
bergmauern, Schiefer, siedelt eine Buelliacee, Th. hellgrau-
grün, Ap. berandet. Im unteren Moseltal zu Karden fand ich
dieselbe jetzt dominierend. Magnusson und Klement kamen
nicht zum Resultat. Ich werde mir gestatten dieselbe
Ihnen mal vorzulegen. ---Mitte März war ich in Karden. Die
Flesheide, welche hier fast bis zur Talsohle herunter
kommt, war überzogen, stw. deckend, vom "Palm" Buxus semp.
Diese dunkelgrüne Hänge bieten auf deutschem Boden ein
seltenes, vielleicht einmaliges Bild, in der laublosen
Winterzeit. Zwischen Buchs auch viel Carex humilis und
Anemone Puls., alle schon blühend vor dem 15.3. Weiter
viel Ceterach und Acer monsp. Während die Kuhschelle in
der Eifel nur auf sonnigen Kalktriften wächst, geht die
in den warmen Weintälern auf Silikatboden über. --Noch
mehr mediterran beeinflußt ist die Flechtenflora. Neben
obiger Buelliacee ist Placodium demissum dominiernd. Die
Parmelia molleuscula-P. prolixa-Ass. ist sehr hfg. und gut

Theodor Müller
Kl.Vernich 1a
über Euskirchen.

Absender
(Vor- und Zuname)

Von Malmedy kommend ist die Flechte mitgebracht.

Theodor Müller
am 19.3.07

Die Zahlen sind aus der Flechtenflora von Stein

entwickelt.---Der Nachtrag 56 wird um Pfingsten erscheinen. Derselbe beschäftigt sich mit der Moseltalflechtenflora.Er bringt 43 neue Arten für die Eifel und eine neue Flechte: Acarospora germanica Mag.--- Diese Tage fahre ich in den Kreis Bitburg um die Keupermergelhänge lich.zu untersuchen. Diploschistes bryophilus kommt hier vor auf Kalk,K + und auf silikolem Flugsand,K -.Kann man die letzte Fl.auch zu D. bryophilus stellen?Außerdem var.parasiticus auf Olad.und dürrem Rasen.--Mit herglichen Grüßen

Postkarte

Herrn

Dr.V.Grummann

Berlin-Steglitz

Schloßstr. 16

über Schlüchtern

12.1.4. Usnea

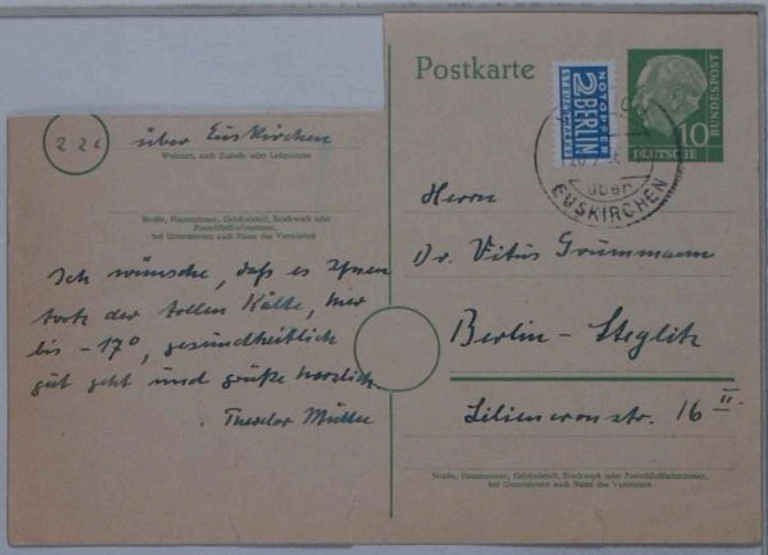
Sonderdruck aus: Hedwigia, Band 46, Heft 1 (1907)
Herausgeber: Gesellschaft für Kryptogamenkunde, Dresden

Sehr geehrter Herr

Die kleine Sendung vom 20.7. wird wohl in Ihrem Besitz sein. Wie kann man die Form der Hantkonia parietina benennen! Ich lege Wert darauf, weil die Flechte an auffallender Stelle große Flächen bedeckt und auf dem Nichtbiologen sichtbar wird.

Können Sie mit Theidium zum Resultat kommen? Wie wird es Dr. Servit gehen? Er teilte mir mit, daß er arbeitsmüdig sei.

Gleichzeitig geht auf eine größere Sendung an das dortige Botan. Museum ab, welches die meisten Funde der beiden letzten Jahre enthält, insbesondere aus der nordhessischen Südeifel.



(224) über Euskirchen

Wohnort, auch Zuzieh- oder Leitpostamt

Straße, Hausnummer, Gehöftteil, Stockwerk oder Postschließfachnummer, bei Unternehmen auch Name des Vorstehers

Ich wünsche, daß es Ihnen trotz der tollen Kälte, hier bis -17°, gesundheitlich gut geht und grüße herzlich

Theodor Müller

Postkarte

TSCHECHOSLOWAKEI 10 DEUTSCHE

HEFT 2 BERLIN ENERGIE-SPEICHER

EUSKIRCHEN

Herrn

Dr. Viktor Grümmann

Berlin-Steglitz

Lilienweg 16 II.

Straße, Hausnummer, Gehöftteil, Stockwerk oder Postschließfachnummer, bei Unternehmen auch Name des Vorstehers

22.3.1953.

Sehr geehrter Herr Kollege,

Ihre No: 4334 ist Myrocalicium minutellum (ach) Nádv.

4355 Stromyglonaeis stichococci Vain

und 4356 Chaenotheca trichialis (ach) f. filiformis Th. Fr.

Ich mache jetzt Usnea für ein Schlüssel der Flechten ČSR. Fertig ist Gyrophora und Stereocaulon.

Mit vielen Grüßen Ihr J. Hadrovská

Gleichzeitig sende ich einige Separaten.

Marienau, den 12. 3. 1965

Sehr geehrter Herr Dr. Grünmann!

Auf Ihre Anfrage bei Herrn Dr. Knorr bezüglich meines Familiennamens muß ich Ihnen leider mitteilen, daß ich Ihnen keine Auskunft geben kann. Ich weiß nur, daß meine Vorfahren aus dem Vogtland stammen sollen (immerhin also aus der Nähe des Erzgebirges) und daß der Name Männel dort recht häufig sei. Leider sind diese Gebiete für mich nicht zugänglich, so daß meine Ahnenforschung bis jetzt nichts weiter gebracht hat als die Rückschau auf Eltern, Großeltern und Urgroßeltern. Vielleicht ist noch interessant zu erwähnen, daß es südlich des Erzgebirgs in der Nähe von Kaaden oder Kadan am Eger einen Ort namens Männelsdorf gibt. Er ist z. B. im Shell-Autoatlas verzeichnet.

Absender: Siegfried Männel
3148 Dahlenburg
Landheim Marienau

Postleitzahl

Von dem „Moor-Männel"
(Straße und Hausnummer oder Postfach)
höre ich durch Sie
zum erstenmal. –
Falls Sie bei der „Männel-
forschung" auf etwas
Interessantes stoßen sollten,
wäre ich für eine Mit-
teilung sehr dankbar.

Mit den besten
Grüßen Ihr
Siegfr. Männel

POSTKARTE

DAHLENBURG b 12.3.65-1 314

BUNDESPOST 15

Herrn
Dr. Kurt Grummann
1 Berlin 41
Postleitzahl
Lilienaustraße 16
(Straße und Hausnummer oder Postfach)

Zwischenzeitlich eine Antwort an Dr. Schade
bzgl. Rhiz. lavatum.

(39)

Theodor Müller Kl.Vernich, den 22.5.60.

Lieber Herr Dr. Schade!

Vielen Dank für Ihre Karte vom 8.5. Es ist schade, daß Sie sich nicht mal die Verhältnisse hier ansehen können. Rhiz.lavatum siedelt im Bett und in der Uferzone der jungen Nur hfg. bis deckend. Der Th. ist dick, die Ap. sind groß. Es ist nicht anzunehmen, daß die Fl., die in dieser Massenvegetation auftritt, gleichmäßig von Schneckenfraß so gebildet worden ist, wenn auch Schneckenfraß beobachtet werden kann. An trockenen Felsen, wo Rhiz. obscuratum hfg. bis deckend auftritt, ist das Ap. klein, bis 0,5 mm, während es bei Rhiz. lavatum 1 - 2 mm groß ist. M.E. besteht zwischen Rhiz. obscur. und R. lavatum ein ähnliches Verhältnis, wie zwischen Lecidea macrocarpa und Lecidea hydrophila. Rhiz. lavatum ist hier eine ausgesprochene hydrophile Fl., assoziiert mit Aspicilia lacustris, Bacidia inundata, Lecidea hydrophila, Verrucaria, Dermatocarpon rivulorum usw. Sie ist eine selbstständige Art, gleich Lecidea hydrophila.

Mit besten Wünschen und herzlichen Grüßen

Ihr

Was hat Schade geantwortet?

Theodor Müller

Kl.Vernich,den 19.9.1960.

Verehrter Herr Dr. Grummann!

Die Mitteilung Magn. finde ich nicht.

Vielen Dank für Ihre Karte vom 16.9. Fragebogen: 1)Beiliegender Beleg ist für Sie.2)22.7.1957.3)16.9.58. 4)Es muß heißen:gesammelt am31.9.59.Es ist eine nicht einheimische Pirus-Art,die ich nicht kenne,häufig an den Straßen des Hohen Venn angepflanzt.Wie ich kürzlich feststellen konnte,ist Lecanora sambuci um 600 m s.m.recht häufig an diesen Bäumen,am Stamm und in der Krone.~~4a)Es muß heißen:f.subspumosa Sandst.~~5)Klement.Beleg liegt bei.6)Beiliegende Probe ist für Ihre Sammlung. 7)Es muß heißen:L.c.f.tegularis(Sanst.)Erichs. 8)Es muß heißen:L.confluens(Web.)Fr.Diese,hier seltene Fl.,fand ich auf meiner letzten Fahrt wieder.9)Ich finde den Beleg nicht. Ist beiliegende Form der Parmelia sulcata bekannt?

Inzwischen wird auch Cladonia decorticata cf.dort angekommen sein.Ich bedaure sehr,daß die Sache Ihnen so viele Arbeit macht.

Mit verbindlichen Grüßen bin ich

Ihr

Th. Müller

Also bitte zurückschicken:
Parmelia sulcata
Collema tenax var. nigr.
Cladonia, Tg. braun

Theodor Müller

Kl.Vernich, den 11.3.1956.

alles überhaupt
am 25.11.56 Gm

Lieber Herr Dr.Grummann!

Recht vielen Dank für den inhaltsreichen Brief vom 2.3.

Die Südwand der Munterley bei Gerolstein mit Xanthoria parietina ist vertikal, circa 7o m hoch und besteht nur aus Dolomit. In Augenbereich sind nur sterile Pfl. zu sehen, aber die gleichfarbigen Caloplaca aurantia, C. decipiens und murorum sind frutil. Dann siedelt auch an der Wand Lecanora crustulata hfg. bis deckend. Also rasche Verwitterung als Ursache schaltet wohl aus. Aber die Wand ist sonnig und ziemlich windexponiert. Besonders das Letztere wird wohl die Ursache der Sterilität sein. Von diesem Standort abgesehen aber an ähnlichen Standorten ist es oft schwierig zu entscheiden, ob man X. parietina oder X. aurantia Erichs. vor sich hat.

Die neuen Regeln der Abkürzung für Autoren habe ich im Nachtrag 1956 angewandt.

X. parietina var. conglobata A. Z. und X. candelaria f. pulvinata Hllm. hat z.Zt. Klement bestimmt. Im neuen Nachtrag habe ich die Namen der Bestimmer hinzugefügt, damit diese die Verantwortung tragen.

Servit hat bestimmt mit: Amphoridium caesiellum Serv., Nr. 35891 (Im Gebiet auf Kalk nicht selten.)

– phaeospermum Serv. = Verr. phaeosp. Arn.; "phaerosporum" ist Druckfehler. (unter Nr. 35880

Ob diese und die in Ihrem Brief angeführten Verrucarien neu für Deutschland sind und über ihre geographische Verbreitung weiß ich nichts. Bei dieser Gelegenheit möchte ich wieder betonen, daß eine Arbeit über die geographische Verbreitung der Flechten sehr notwendig ist.

Es freut mich sehr, daß Sie erst 57 Jahre alt sind und also noch viel für die Lichenologie tuen können.

In Schönecken werde ich gelegentlich gerne die Grüße bestellen, aber wo wohnt Ihre Frau Schwester dort?

Nun stelle ich noch die gewünschte Liste der Altenburger Umlaufberg-Arbei auf. Statt Caloplaca arnoldii muß es darin heißen: C. murorum f. obliterata.

Mit herzlichen Grüßen

Ihr

Trusch. Müller

Seit der Drucklegung sind noch eine Anzahl neue Arten am Altenberger Umlaufberg festgestellt worden.

Kl.Vernich,den 25.1o.1957.

Sehr geehrter Herr Dr. Grummann!

Für Brief und Literatur und besonders für Ihre großen Bemühungen danke ich herzlich.Die Sendung war aufgerissen,aber der Inhalt vollständig.Nr.5 hat Klement als Parmelia prolixa f.corrugata bestimmt. Welches ist nun das richtige Resultat?Wird jetzt alle P.glomellifera als P.isidiotyla geführt?Wer hat Nr.6 bestimmt? Nr.1o .

Darf ich die Arbeit von Anders noch bis März behalten?Ich wollte dann zur Mosel fahren.

Die Sendungen an Laven und Poelt sind unterwegs.Laven hat zwei lich. Arbeiten veröffentlich.Seit fast Jahresfrist liegt ein Flechten- [illegible] immen.Ich habe schon öfter daran er- [illegible] sultat?Wie mir der Freund,Apotheker [illegible] Dr.Poelt gesundheitlich nicht auf [illegible] .Er bittet ihn mit zusätzlicher Arbeit [illegible] kann ich nicht gut mein Manuskript zur [illegible]

[illegible] getation des Ermberges,welches schon [illegible] im nächsten Jahre gedruckt.Dieses ent- [illegible] rmen,besonders von Cladonien,die z.Zt. [illegible] .In der nächsten Arbeit werde ich die [illegible] e gestatten,Ihnen die Arbeit vorlegen [illegible] id von Malmedy,an der Südseite des [illegible] m Monschau,Ostseite,mit den deutschen [illegible] g und Kloster Reichenstein.Von dort [illegible] nd Catillaria evt.Lecanora zu kon- [illegible] ich gerne Klement zuschicken würde. [illegible] häftigt in der Industrie und man kann ihn nicht immer in Anspruch nehmen.Bitte,legen Sie gelegentlich ein gutes

Kl.Vernich,den 25.1o.1957.

Sehr geehrter Herr Dr. Grummann!

Für Brief und Literatur und besonders für Ihre großen Bemühungen danke ich herzlich.Die Sendung war aufgerissen,aber der Inhalt vollständig.Nr.5 hat Klement als Parmelia prolixa f.corrugata bestimmt. Welches ist nun das richtige Resultat?Wird jetzt alle P.glomellifera als P.isidiotyla geführt?Wer hat Nr.6 bestimmt? Nr.1o .

Darf ich die Arbeit von Anders noch bis März behalten?Ich wollte dann zur Mosel fahren.

Die Sendungen an Laven und Poelt sind unterwegs.Laven hat zwei lich. Arbeiten veröffentlich.Seit fast Jahresfrist liegt ein Flechtenpaket von mir bei Dr.Poelt zum Bestimmen.Ich habe schon öfter daran erinnert,aber bis heute noch kein Resultat.Wie mir der Freund,Apotheker Schröppel in Pfronten,berichtet,ist Dr.Poelt gesundheitlich nicht auf der Höhe und mit Arbeit überlastet.Er bittet ihn mit zusätzlicher Arbeit zu schonen.Unter diesen Umständen kann ich nicht gut mein Manuskript zur Kontrolle hinschicken.

Mein Manuskript über die Vegetation des Ermberges,welches schon länger in Bonn vorliegt,wird erst im nächsten Jahre gedruckt.Dieses enthält 94 Flechtenarten und viele Formen,besonders von Cladonien,die z.Zt. alle von Sandstede bestimmt wurden.In der nächsten Arbeit werde ich die neuen Synonyme anwenden und,wenn Sie gestatten,Ihnen die Arbeit vorlegen

Im Juli war ich in der Gegend von Malmedy,an der Südseite des Hohen Venn;kürzlich,im September ,um Monschau,Ostseite,mit den deutschen Grenzdörfer Mützenich,Kalterherberg und Kloster Reichenstein.Von dort habe ich noch eine Anzahl Bacidia und Catillaria evt.Lecanora zu kontrollieren,mit allen Daten,welche ich gerne Klement zuschicken würde. Aber anderer seits ist er sehr beschäftigt in der Industrie und man kann ihn nicht immer in Anspruch nehmen.Bitte,legen Sie gelegentlich ein gutes

Wort für mich ein. Als Flüchling hatte er für die Flechtenkunde mehr Zeit und hat sie sehr genutzt. Prof. Steiner ist zwar der offiziöse Lichenologe der Universität Bonn, aber von ihm habe ich wenig Hilfe.

Im Rurbett bei Reichenstein fand ich Lecidea hydrophila Fr., det. Magn. Wie Magnusson berichtet, ist dieses nun der 3. bekannte Standort der Flechte. Die beiden andern liegen in Schweden. Dann habe ich in der Nähe dort eine Caliciaceae festgestellt auf sandiglehmiger Erde. Die Daten lege ich dem Brief bei. Ist Ihnen eine solche bekannt? Calicium arenarium, welches auch in der Gegend siedelt, ist es nicht.

Ich leide hier sehr unter Raummangel. Während Magnusson eine Sammlung von 5o ooo Stücke besitzt, kann ich meine 45oo nicht mehr ordnungsmäßig unterbringen, um damit arbeiten zu können.

Nochmals vielen Dank für Ihre Bemühungen und freundliche Grüße

Ihr

Theod. Müller

beiliegend Nachtrag 1956
dankend zurück.

+) Jetzt auf dem Rückweg
über Phiz. subgeminatum berichte ich noch.

Theodor M ller Kl.Vernich ,den 2.9.1957.

Lieber Herr Dr.Grummann!

Beiliegend sende ich das Exemplar Ihres"Erichsen"zurück. Zunächst danke ich herzlich für die Zusendung der beiden Erichsen.Ich habe Ihre Verbesserungen vollständig in mein Exemplar übertragen.

Der Betrag von 3oDMist am 28.3.überwiesen worden."Anders" schicke ich noch.Die Beschreibung der Form pocciliformis hat mir viele Sorge verursacht.Bevor ich die Moselarbeit schreibe,muß ich nochmal einige Tage nach Karden um weitere Untersuchungen vorzunehmen undzwar in der vegetationslosen Zeit,Okotober oder März.

Weiter beiliegend ein"Eifelheft" mit einem kleinen Aufsatz über die mittelmeerländische Flora von Karden.Dieser beschreibt,was ich am 15.3.57.dort feststellte.

Am 25.8.sandte ich Ihnen 12 Flechten zu für Ihre Sammlung und bitte um Ihre Ansicht.Nr.11 ist wahrscheinlich Rhizocarpon subgeminatum Eitne

Dr.Magnusson stellte aus meinem Material von Falize bei Malmedy auf Silur Aspicilia cupriogrisea Th.Fr. und Lecidea furvella fest.Eine Arbeit über die Flechtenflora des Kantons Malmedy hat eine fachkundliche Zeitschrift in Brüssel angenommen.

Für den nächsten Nachtrag liegen circa 4o neue Arten vor.

Ich warte auf gutes trockenes Wetter um nach Monschau zu fahren.

Mit herzlichen Grüßen

Ihr

Theod. Müller

./.

1) Von dort noch eine Rinodina, welche sich anscheinend während immer eine Cabillaria, nach dem mikrosk. Befund.

Heiter von dort Bryoria nethalba var. nethalbiviridis det. Magn.

Kl. Varnick, am 10. I. 1952.

Sehr geehrter Herr Dr. Brummann!

Für die Offerte danke ich bestens. Das Werk möchte ich gerne bestellen. ~~wird~~ Ich benötigte ein modernes Flechtwerk, aber ... . Der Titel Rektor stimmt leider nicht. Ich habe 1914 die Abschlußprüfung als Lehrer gemacht, wurde dann Soldat und 1916 mit offener Lungentbc. entlassen und bin nicht mehr in den Schuldienst gekommen. Deshalb besitze ich keine Pension u. habe als Einkommen nur die schmale Kriegsbeschädigtenrente, 80%. Differenz gegenüber meinem heutigen Gehalt als Lehrer mit 41 Dienstjahren und der Rente beträgt monatlich 700 DM. Dies ist mein monatliches Kriegsopfer!

Ich besitze: C. Warnstorf: Kryptogamen der Mark Brandenburg, 1. u. 2. Band und möchte diese dem Bot. Verein zum Tausch anbieten. Auch kann ich die beiden Bände von Rothe: Laubmoose Mitteleuropas mit vielen Tafeln abgeben. Alle Bände sind gebunden und in gutem Zustande. Ich benötige wirklich ein modernes Flechtwerk.

Im verflossenen Jahr habe ich die alten Halden des Bleibergwerkes Wechselrich (Kr. Euskirchen) und Salmaihalden im Raume Aachen lich. untersucht. Sind Ihnen in der Literatur schon „Bleiaster" „Salmaiflechten" begegnet? Bald werde ich Ihnen eine kleine Sendung mit Fl. vom Bleiberg zuschicken. Da ist zunächst Rinodina atrocinerea auf ausgewitterten Quarziten des Sandstein-Konglomerats, hfg. bis deckend. Dann eine sterile Fl. (Lecidea?), welche das Gestein in kleinen flachen Mulden der alten (100-150 Jahre) Grubenhalden (540 m) fast vollständig bedeckt, während in der Umgegend die Pfl. normal entwickelt sind, wie Parmelia conspersa, P. mougeotii, Rhizocarpon geographicum usw.

Im Raume Malmedy (Belgien) konnte ich auf Silur-Konglomerat, 100 mm Niv., eine ortsfeste atlant. Flechtenflora feststellen, so: Rhizocarpon reagens, Lecanora ... Lichen, det. Schade.

Die nächste Dichemiana wird den Nachtrag 1956 zu den Eifelflechten bringen mit der thermophilen Flora des unteren Mosel- u. Nahetales. Es scheint, daß die Parmelia sorediosa - P. molliusculo - Ass., die begleitende Flechte unserer Weinbergmauern ist. Nun, verehrter Herr Dr. Grummann, bin ich für ein baldiges Antwortschreiben dankbar. Vielleicht wird sich in Hfg. ein Herbar. lassen.

Mit besten Wünschen und freundl. Grüßen

Ihr Herbert Müller

War bei Klement

Kl.Vernich,den 3.1o.196o

Sehr geehrter Herr Dr. Grummann!

Vielen Dank für Ihr Schreiben vom 29.9.,welches am 3.1o.hier einging. Am Tage vorher habe ich in der Gallertflechte auch mauerförmige Sporen gefestgestellt.Die Sporen sind schlecht entwickelt.Meine Bestimmung gebe ich immer zur Kontrolle weiter!

Die Flechte von der Zülpicher Stadtmauer muß Caloplaca tegularis heißen.Material von derselbe habe ich nicht gesammelt,weil die Flechte hier hfg.ist.Das erste Stück wurde mir z.Zt. von Erichsen bestimmt.C. tegularis hat stark entwickelte Rosetten mit Randlappen,im Gegensatz zu C.pusilla.

Beiliegend die Antwort von Dr.Frey.

Nun danke ich Ihnen nochmal herzlich für die Korrektur des Nachtrages und bin mit freundlchen Grüßen

Ihr

Tg. Mimm

+ ausgerechnet am Tage vorher, ehe mein Schreiben an ihn ankam, daß „Peccania coralloides" ein Sporogrum sp. ist.

Theodor Müller Kl.Vernich,den 15.9.1960.

Herr bei Klemens

Sehr geehrter Herr Dr. Grummann!

Vielen Dank für Ihre Sendung vom 12.9.,welche gestern ankam.Trotz meines Rheumas,welches ich aus den Ardennen mitbrachte,beeile ich mich,Ihnen das Gewünschte zuzuschicken und bitte das Manuskript vor Ihrer Reise an Prof. Steiner weiterzusenden.Neufunde kommen anscheinend hier immer weiter vor.

Gestern ging eine Probe von cf.Peccania mit adressierter Karte an Prof. Mattick ab.Für Sie liegt eine Probe bei.Nach Bertsch kam ich bei der Bestimmung auf P.c. Sporen einzellig,hyalin.Die Flechte hat am Standort über 1oo Räschen,die im trockenem Wetter kaum wahrzunehmen sind.

Einer cf.neuen Lecanora f.d.Eifel im Elzbachtal,werde ich im nächsten Jahre nachgehen,vielleicht auch einer Lecidea,welche L.latypea nachsteht.

Es ist bedauerlich,daß Sie von den hiesigen artenreichen Flechtenstandorten fast nichts gesehen haben.Ich hätte Ihnen dieselben gerne gezeigt.

Mit verbindlichen Grüßen bin ich

Ihr

Th. Müller

Aufnahme 22 habe ich gemacht.

Theodor Müller Kl.Vernich,den 28.11.1960.

Sehr geehrter Herr Dr. Grummann!

*/Herr Prof.Steiner will versuchen die Neufunde noch in den Nachtrag zubringen.Ich hatte nicht damit gerechnet.Deshalb habe ich dieselbe ins Reine geschrieben und bitte die zwei Bogen druckfertig zu machen.Es wäre sehr schön,wenn die seltene Arten noch mit veröffentlicht würden.

Ich bin Ihnen zum Dank verpflichtet.Mit verbindlichen Grüßen

Ihr Th. Müller

*/ Ich nehme Bezug auf mein Schreiben vom 25.11.

Kl.Vernich,den 26.9.196o.

Verehrter Herr Dr. Grummann!

Das Schreiben vom 23.9.wurde heute um 12 Uhr bestellt.Vielen Dank.
Nachtrag 196o ist der 5.Nachtrag zu den Eifelflechten.Meines Erachtens bildet das Ganze eine zusammenhängende Arbeit.Der letzte Nachtrag ist also eine Fortsetzung der vorhergehenden Nachträge.Die Autoren der 115 Namen im soziologischen Teil wurden in früheren Nachträgen gebracht

Jedenfalls bin ich Ihnen sehr zum Dank verpflichtet,daß Sie die Arbeit auch in sprachlicher und nomenklatorischer Hinsicht sehr verbessert haben.Die Eifel ist eine gute Fundgrube für die deutsche Lichenologie.

Haben Sie Bescheid von Mattick erhalten? Stimmt Cladonia decorticata (syn. Pleurosticta) die als Neufund noch in den Nachtrag muß?

Ihnen eine gute Reise und viel Erfolg wünschend bin ich mit verbindlichen Grüßen

Ihr

Th. Müller

Theodor Müller

Kl.Vernich,den 18.9.196o.

Sehr geehrter Herr Dr. Grummann!

Meine Sendung vom 16.9. wird Sie erreicht haben.In meinem mitgebrachtem Material machte ich noch einen interessanten Neufund und bitte Sie,die beiliegende Pflanze mit Ihrem Stücken,wenn möglich,zu vergleichen und evt.noch in den Nachtrag zu bringen. Es handelt sich also um Cladonia decorticata.Ich bin Ihnen sehr zum Dank verpflichtet.

Mit freundlichen Grüßen bin ich

Ihr

Th. Müller

Th.Müller
Kl.Vernich 1a
über Euskirchen.

Kl.Vernich,den6.6.1954.

An Herrn

Dr.Vitus Grummannn

Berlin-Steglitz

Liliencronstr. 16.

Sehr geehrter Herr Dr.Grummann!

Vielen Dank für Ihre frdl.Karte.Im Interesse der Lichenologie möchte ich dringend um Ihre Hilfe bitten.Gestern müßte ich auf dem Tiesberg bei Iversheim feststellen,daß man mit der Abtragung des Kalkgesteins begonnen hatte. Von den beiden besten Stellen ist schon die westliche zerstört.Die Stelle mit Buellia epigaea ist noch in Ordnung.Der Tiesberg ist ein lichenologischer Standort von ganz überragender geobotanischer Bedeutung und ist in dieser Beziehung mit dem Kaiserstuhl am Oberrhein gleichzustellen.Es ist wohl die letzte Trockeninsel,welche in den atlantischen Raum hineinragt u. eine sehr artenreiche und seltene Flechtenflora an kontinentalen und mediterraner Arten birgt,welche z.T.noch mit hohem Deckungsgrad gedeihen,z.B. Solenopsora candicans mit bis 7o % Deckung.Darüber berichtet eine Arbeit, welche demnächst in Bonn erscheinen wird.Das Ergebnis dieser Arbeit ist wieder überholt durch die Bestimmung einer ganzen Anzahl pyrenocarper Arten durch Servit.

1953 hatte ich beantragt den Tiesberg unter Naturschutz zu stellen. Der Antrag wurde von der unteren Naturschutz-Behörde abgelehnt.Das Verfahren war m.E.subjektiv.Nichtlichenologen,der Kreis- und ~~der Landesbe-~~ Bezirksbeauftragter figurierten als Sachverständige.Ein Gutachten von Klement,Steiner oder Laven,deren Anschrift ich angegeben hatte,wurde nicht eingeholt.Ich erhob Einspruch beim Landesbeauftragten Dr.Sigmond,welcher bis jetzt noch nicht entschieden hat.

Der tiefere Grund der Ablehnung war folgender:Bis um 1950 hatte der Tiesberg unter Landschaftsschutz gestanden.Dieser war dann,hauptsächlich auf Betreiben des Seifenfabrikanten Peter Greven in Iversheim gelöscht worden.Die Gegnerschaft dieses einflußreichen Mannes wollte man vermeiden. Auf der anderen Seite steht ein armer Mann aus Kl.Vernich,ohne Titel usw. ein"Flechtenforscher",ein Idealist,den man nicht ganz ernst nimmt.Herr Greve fährt mit großem Wagen vor,ich komme mit Rucksack an.Dieses fällt sehr in Gewicht bei den Nichtlichenologen und Realisten.

Ich bitte Sie sich doch bald mit Herrn Dr.Mattick in Verbindung zu setzten,ihm von diesem Schreiben Kenntnis zu geben und Dr.Sigmond und die maßgebende Stelle am Kultusministerium in Düsseldorf,Herrn Regierungsrat Mausbach,Landesregierung,Cecilienallee 2 über den wissenschaftlichen Wert der Lichenologie und besonders des Tiesberges aufzuklären und sofortige Gegenmaßnahmen zu gewirken,~~ux~~ damit die Zerstörungsarbeiten am Tiesberg eingestellt werden.Ich werde Dr.S.diese Tage auf der Tagung des Naturhistorischen Vereins in Viersen persönlich sprechen.

Bei dieser Gelegenheit bitte ich Dr.Mattick auf folgendes aufmerksam zu machen.2 km nördlich vom Tiesberg liegt das Kalkarer Moor mit den letzten Standorte von Cladium mariscum,Pingicula vulg.,Liparis loeselii für das Rheinland,vielleicht auch für Westdeutschand und mit einer Anzalh sehr seltener Sumpfpflanzen.Für die älteren Botaniker war dieser Standort ein Heiligtum. Der alte Professor Jos.Nießen,zuletzt an der pädag.Hochschule in Bonn,hat viele Führungen ins Moor unternommen und sich sehr für die Erhaltung desselben,~~ein~~auch der benachbarten orchideenreichen Kalktriften eingesetzt. Im vorigen Jahr las ich zu meinem Entsetzten in der Tagespresse,daß man mit den Entwässerungsarbeiten im Moor begonnen habe,im Auftrag des Kulturamtes Euskirchen. Dr.Sigmond teilte mir beruhigend mit,daß die besten Stellen nicht betroffen würden.Es ist gar nicht daran zu zweiflen,daß diese Maßnahmen die sichere Vernichtung der empflindlichen Sumpfpflanzen im Gefolge hat.In diesem reichen Lande haben nur noch Industriewerte Geltung.Man hat hier in der Ebene begonnen,den fruchbarsten Ackerboden 2oo m tief trockenzulegen und abzuräumen,um an die Braunkohle zu kommen.

Ich bereite ein neues Flechtenpaket für das bot.Museum vor und ~~von~~ lege von den Kostbarkeiten des Tiesberges Proben bei,auch von Buellia epigaea.Das Pfingsfest ist mir durch die gestrige Feststellung nicht verbessert worden.

In der Hoffnung,daß Sie ein frohes Pfingsfest erlebt haben,bin ich mit herzlichen Grüßen

Ihr ergebener

Th. Müller

2)Nun droht eine 2.Gefahr dem Tiesberg.In der jetzt beendeten Landzusammenlegung ist derselbe in das Eigentum der Gemeinde Iversheim übergegangen. Um die öden Hänge wirtschaftlich auszunutzen,beabsichtigt man dies mit Nadelholz anzupflanzen.Dieses würde die sichere Vernichtung der kontinentalen und mediterranen Arten bedeuten.

Theodor Müller Kl.Vernich,den 2.5.196o.

Verehrter Herr Dr. Grummann!

Dank für Ihre Karte vom 29.4.Mit dergleichen Post geht Rhiz. lavatum an Dr. Schade ab.Die Flechte ist eine gute Art,in Bett und Uferzone der Bächen der hohen Westeifel und der angrenzenden Ardennen recht hfg.Ich bin eine Sorge los,wenn das Manuskript zum Drucke vorliegt.Wie steht es mit den Unkosten,die Sie hatten?

Eine Einladung zur botan. Tagung in Köln habe ich nicht erhalten.Ich finde dieses sehr merkwürdig.Mit der Flora der Eifel,meiner Heimat,beschäftige ich mich seit 5o Jahren.Nach Klement zählt die Eifel zu den lichenologisch mit am besten durchforschten Gebieten Deutschlands.Die Entfernung von hier bis Köln ist 2o km.Teilen Sie mir bitte mit,wann und wo die Tagung in Köln stattfindet und welche Exkursionen durchgeführt werden.

Vor einigen Jahre habe ich ~~mich~~ ,bewaffnet mit einigen Arbeiten,versucht Prof. Straub in Köln für Flechtenkunde zu interessieren.Aber er war so weing dafür interessiert,daß ich nachher bedauerte,die Zeit dafür geopfert zu haben.Die Botanik befaßt sich doch nicht nur mit Genetik.Man muß sich wundern,daß Leute,die so hohe Stellen bekleiden,so einseitig sind.Vielleicht können Sie in der Sache intervenieren.Schließlich habe ich mich um die Flora der Eifel,meiner Heimat,verdient gemacht.

Man darf annehmen,daß Klement eine Einladung erhalten hat.Er steht in besser Beziehung zu Prof.Steiner.

Mit recht freundlichen Grüßen

Ihr

Th. Müller

Ich hatte mich gefreut, Sie bei dieser Gelegenheit persönlich kennen zu lernen.

Ich kann zu Pfingsten leider nicht abkommen, was ich sehr bedaure.

Theodor Müller Kl.Vernich,den 29.7.1959.

Verehrter Herf Dr. Grummann!

Recht vielen Dank für die letzte Sendung,die am 7.11.hier ankam,insbesondere für Literatur und Brief.

Beiliegend schicke ich meine Arbeiten zurück mit den gewünschten Einzeichnungen mit Rotstift.Dann liegen bei 15 Flechten meist von Karden zur Kontrolle,evt.zur Bestimmung.Es ist interessantes und m.E.seltenes Material.

Die fragliche Caloplaca elegans hat Klement mit C.murorum bestimmt.Ich werde Sie gelegentlich wieder Poelt vorlegen.

Zu meiner zusammenfassenden Arbeit komme ich in diesem Jahre nicht.Dann muß ich schon die Feldarbeit einstellen.Kürzlich war ich 8 Tage im Kreise Daun und habe hauptsächlich Lava untersucht.In der nächsten Woche fahre ich wieder nach Bleialf,Kr.Prüm,an der belgisch-luxemb.Grenze und treffe dort mit Breuer zusammen.In der 2.Augusthälfte fahre ich wieder nach Malmedy und werde mich auch dort um die Flechten,die Anne Marie Libert dort nach 1800 gesammelt hat,bekümmern.Sie war Zeitgenossin von Fingerhut.Und im September ist Monschau wieder an der Reihe.

Ich wäre glücklich,wenn Sie die Bestimmung der beiliegenden Flechten einigermaßen sicherstellen könnten.Viele Lichenen,wenig Lichenologen!Nach den vielen Neufunden zu urteilen,die ich immer wieder mache,übersteigt die entgültige Zahl der Eifelflechten bestimmt 800.

In der Hoffnung,daß Sie mit der Reise ins Drautal zufrieden waren,
grüßt herzlich

Th. Müller

NB.Ich war 1938 in Obertilliach (Osttirol) und habe mich dort fast nur mit Phanerogamen befaßt.

./.

In Kürze werde ich Ihnen die 3 Sonderdrucke, der im Druck befindlichen Arbeiten, zuschicken können.

Ich möchte noch schreiben über:

Die Flechtenflora von Kaden und Burgen im unteren Moseltal

Über die Vegetation des Tiesberges bei Iversheim.

Beitrag zum Wachstum der Flechten.

Und evt. Nachtrag 1960.

Theodor Müller Kl.Vernich,den 28.12.1958.

Lieber Herr Dr.Grummann!

Unsere letzten Schreiben haben sich gekreuzt.Meine Anschrift lautet Kl.Vernich 1a,über Euskirchen.Vernich liegt an der Strecke Köln-Euskirchen, also schon in der niederrheinischen Ebene.

Da es mir heute gelegen war,habe ich die gewünschte Sendung fertig gemacht Es sind beiliegend 135 Stücke.Von den Arten,die hier hfg,sind,konnte ich nicht alle Belege schicken.

Bzl.Alectoria lege ich den Sonderdruchschlag des Nachtrages 1958 bei.Die Arbeit ist im Druck.Aus meinem Alectoria jubata-Material hat Motyka mehrere Arten bestimmt,gegründet auf die chem.Reaktion.

8) Pertusaria sordidogrisea f.soralifera siedelt an Straßenbäumen bei Stadtkyll,Krs.Prüm.Det.Erichsen.

Derm.meiophylizum-Material liegt bei aus dem Schwalmbach bei Monschau und aus der Mosel bei Clotten.

Mützenich,Monschau(Kreisstadt),Reichenstein und Dorf Kalterherberg sind deutsche Grenzorte? Bahnhof Kelterherberg ist belgisch.

Ich bin sehr erstaunt,daß die Artenzahl für Deutschland schon 2000 übersteigt.Sie leisten eine gewaltige Arbeit.Für die Eifel mit Malmedy sind 610 Arten festgestellt.Wann denken Sie,daß Ihre Flechtenflora von Deutschland publiziert wird?

Umbilicaria murina ist hier in der Windflechtengesellschaft dominierend. U.hirsuta ist selten.

Von Lettau haben Sie mir z.Zt.die letzten Korrekturen von IX,X und XI zugesandt.

Gegenwärtig wird 15 km westlich von hier eine bandkeramische Siedlung vom Landesmuseum Bonn ausgegraben;dasselbe vor 20 Jahren 20 km nördlich von hier bei Köln.

Mit besten Wünschen und Grüße

Ihr Th. Müller

1/ an Herbar Lem

Theodor Müller

Kl.Vernich,den 28.6.1959.

Verehrter Herr Dr. Grummann!

Für die Zusendung der Literatur danke ich bestens und schicke dieselbe beiliegend zurück.Ich hatte erwartet,daß Sie nochmals auf den"Fingerhut"eingingen.Die den Arten beigefügte Beschreibung lassen vielleicht bei den "großen"Flechten eine eindeutige Bestimmung zu.Ob Bonn einen Abdruck des Catalogus l.u.besitzt?

Die Klement zugesandten Flechten mit Placodium saxicolum sind noch nicht zurück.Magnusson habe ich 12 Flechten von Karden/Mosel,meist schwierige Aspicilia und Biatora zur Bestimmung zugesandt.

2) Beiliegend Acarospora contraria H.Magn.,nach dem Autor bis dahin nur von Island bekannt,und Psora lamprophora Körb.Beide für Ihr Herbar.Für die Bestimmung der beiliegenden Bacidia vom Altenburger Umlaufberg im Ahrtal wäre ich sehr dankbar.Nach dem Standort zu urteilen,handelt es sich wohl um eine südliche Art.

Meine Arbeit von 1949 war eine Notgeburt der damaligen Zeit.Es ging mir gesundheitlich schlecht und saß in einer primitiven ,kalten Notwohnung,fast ohne Literatur.Um das viele gesammelte Material ~~vevt.~~ der Flechtenkunde zu erhalten,hat Frl.Dr. Kümmel in Bonn,sich sehr dafür eingesetzt,daß die Arbei gedruckt wurde.Dann ist zu berücksichtigen,daß ich nicht die Ausbildung,die Literatur und ein Berlin-Dahlem zur Verfügung hatte,wie Sie.Aber ich bin jedenfalls für die gutgemeinte Kritik und Hilfestellung sehr dankbar.Die bis 1944 gesammelten Flechten sind meist im Kloster Stadtkyll/Westeifel,während den Frontkämpfen verloren gegangen.

Wann wird wohl der Census veröffentlicht?Kann ich mit der zusammenfassenden Arbeit so lange warten?

Vielleicht schicken Sie mir die Arbeit zur Berichtigung der politischen Staatszugehörigkeit nochmal zu.In Bonn kam kürzlich die Moosflora des Gebietes der ehemaligen Rheinprovinz heraus mit vielen Beiträgen des Pfr. Toussaint in Weismes über den Kanton Malmedy.Ich kann nicht verstehen,daß der Naturkundler den Politikern folgt und ein Gebiet,daß von Natur aus zusammengehört,durch eine künstliche Grenze zerreißt.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr

Th. Müller

Theodor Müller Kl.Vernich,den 14.8.196o.

Sehr geehrter Herr Dr. Grummann!

Vielen Dank für den Brief vom 23.6. und für die Sendung vom 8.7. Beiliegend schicke ich das Gewünschte zurück.

Material von"Opegrapha" gleich Hysterium pôlicare,habe ich Ihnen zur Kontrolle vorgelegt und damit geht die Sache wohl in Ordnung.

In der Woche vor der Botaniker Tagung in Köln traf ich im Eilzug Trier-Köln Prof.Schwieckerath und trug ihm meinen Wunsch vor in Gr. Vernich in den Bus der Exkursion einsteigen zu können und an der Fahrt bis Münstereifel teilnehmen zu können.Erlehnte ab.Am Donnerstagmorgen der Tagung frug ich im Biologischen Institut Prof.Steiner nach Ihnen. Er konnte mir keine Auskunft geben.Ich persönlich habe wenig Erfahrung mit solchen Tagungen.Auf meine Einladung,mich zu besuchen,haben Sie nicht reagiert.

Es hätte mich gefreut,wenn man auf meine wirtschaftliche und gesundheitliche Verhältnisse etwas Rücksicht genommen hätte.Es ist den führenden Leuten hier bekannt,daß ich von einer schmalen Schwerkriegsbeschädigtenrente leben muß und mich trotzdem ganz für eine"brotlose Kunst" einsetzte.Ich habe 7 ooDM Berufsschaden monatlich,infolge eines Kriegsdienstleidens.

Es würde mich interessieren zu erfahren,wieviel Teilnehmer mitmachten und ob außer Ihnen sich noch Lichenologen beteiligten,ob der Tiesberg bei Iversheim begangen wurde und ob die Lichenologen auf ihre Kosten gekommen sind. und der Altenburger Umlaufberg bei Altenahr.

Die beiliegende Lecanora cf.gangaleoides war Magn. und Klem. unbekannt.Poelts Ansicht steht auf Seite 19.Oder ist es besser,die Sache vorläufig nicht zu veröffentlichen?Auch eine noch unbekannte Lecidea siedelt im Moseltal auf eisenhaltigem Schiefer.Dann habe ich noch ein Placodium gefunden,das Magn. in die Nähe von Placopsis gelida stellt, das aber Klem. und Poelt ungekannt ist.

Seite 2o. Es handelt sich um : Bacidia inundata,B.egenula,Calicium adspersum,Catillaria atropurpurea,Collema polycarpa,Lecanora coilocarpa Synalissa symphorea.

Collema polycarpa und Synalissa symphorea fand ich zum erstenmal nicht auf Kalk.

Mit dem Wunsche,daß Sie sich in den Ferien gut erholt haben und mit freundlichen Grüßen bin ich

Ihr

Th. Müller

Kürzlich habe ich eine ausgedehnte Lavablockhalde im Kreis Daun untersucht und neue Arten gefunden,auf sehr hartem Gestein.Montag fahre ich ins Elztal, Seitental der Mosel im Kreis Mayen. und Kreis Koblenz.

23.8.6o.Im Elzbachtal siedelt auf anstehendem Schiefer hfg.Pertusaria flavicans var.schistosa Erichs.; weiter hfg.Ochrolechia parella.---Nun wird es Zeit,daß das Manuskript bald nach Bonn kommt.Ich bitte es mir bald wieder zuzuschicken.

Mit vielem Dank und verbindlichen Grüßen Ihr

Th. Müller

odor Müller

Kl.Vernich,den 1o.1o. 1957.

Beantw. 20.10.57

Lieber Herr Dr. Grummann!

Für Ihren Brief vom 25.9.danke ich herzlich. Es war ein guter Gedanke, die Blattflechte Strigula elegans beizulegen.Bei nächster Gelegenheit werde ich in Karden darauf achten.In günstigem Falle wäre dieses die 2. Blattflechte im Gebiet(nach Catillaria Bouteillii).Zu welcher Familie zählt Strigula??

9/

Ich danke auch für die nachträgliche Korrektur.Wenn es Ihnen recht ist,lege ich Ihnen bei nächster Gelegenheit das Manuskript zur Durchsicht vor.Bis dahin hat Dr,Laven das Manuskript nachgesehen.

Bzl. Cladonia magyarica gebe ich die Hoffnung noch nicht auf und werde im Frühjahr,wenn ich wieder zur Mosel fahre,mich intensiv damit beschäftigen.Jedenfalls ist dieselbe nicht so hfg,wie der Nachtrag es bringt Cl.alcicornis ist auf den heißen Hängen des Moseltales hfg.An besonders günstigen Stellen ist auch die großlappige convoluta(auf Schieferboden) entwickelt.Dieses als evt.Paralellfall angegeben.

10/

Umbilicaria murina =grisea ist an den Buntsandsteinfelsen bei Nideggen s.hfg. bis deckend.Hier sind auf der Unterseite der Pfl. die Warzen stärker entwickelt,die Lappen sind viel steifer und von grauer Farbe.Wenn die Pfl.von Falize zu U.murina zu zählen ist,siedelt U.hirsuta in der Eif. wohl kaum.

11/

Rhizocarpon subgeminatum Eitner bringt schon die erste Arbeit von 1949 von diesem Standort,det.Schader

12/

Buellia atrata Anzi siedelt hier in den Weintälern der Ahr und Mosel det.Klement. Lecidea subvorticosa Nyl. det.Klement
Parmelia dubia f.furfuracea det.Klement.Usnea florida f.fistulosa det.Kle
Stereocaulon pileatum f.macrum Magn. det.Klement
Verrucaria viridicans Serv. det.Klement.Bekannte Standorte:Alte Stadtmauer zu Zons am Niederrhein und Moseltal.

Caloplaca murorum f. obliterata hat keinen Autor.Obliterata soll allgemein für Pfl. mit dieser Form gelten. Nach Poelt.

?!

Caloplaca tegularis ist hier hfg.Die Randlappen sind stark entwickel Die Pfl. gleich äußerlich der Xanth.parietina und ist nur durch die Ap. von dieser zu unterscheiden.Bei de kommen hier in derselben Mauerflechtengesellschaft hfg.vor,auch mit lappenlosen Formen der C.m.,also unter denselben ökologischen Verhältnissen.Es wäre wohl gut begründet gewesen,wenn Dr.Poelt C.tegularis wenigsten als Form gebracht hätte.Deshalb möchte ich die Neukombinationen in der nächsten Arbeit bringen.

Ich war 1o Tage im Hohen Venn,dem unwirtlichsten und niederschlagreichstem Gebiet der Eifel mit 1ooo bis 14ooo mm.Es ist ein Flechtenparadies,aber das Gegenstück zu den Weintälern.An den Stämmchen der Vaccinien und an Calluna sind Bacidia und Catillaria reich vertreten.2o Pfund Material habe ich mitgebracht.14 Tage habe ich hier schon über dem Mikroskop gesessen.Eine Anzahl neue Arten für das Gebiet sind zur Kontrolle an Dr. Magnusson und Dr.Sch de unterwegs.

Aber die Lust an der Lichenologie wird mir vergällt durch den Raummangel in meiner Wohnung.Als gesunder Lehrer hätte ich heute 43 Dienstjahre und ein Gehalt von circa 1ooo DM.und wohl auch eine entsprechende Wohnung um meine Sachen unterzubringen.Nun bin ich auf die heimatlichen Behörden angewiesen und diese hat kein Verständnis für meine Studien,trotz bester Gutachten z.B.von Dr.Mattick.Während Dr.Magnusson 5o ooo Stücke in der Sammlung hat,kann ich meine 4ooo nicht mehr ordnungsmäßig unterbringen,um damit wissenschaftlich arbeiten zu können.Da kann man die Lust verlieren.

Mit herzlichen Grüßen

Theodor Müller

„Magnusson" liegt bei.

B.W.

Nachträglich sehe ich bei Magnusson: H. Lovar, Linn.

Calypsea minimum (Hoffm.) Fr. f.

T. obliterata (Pers.) Jatta

— Aegilops (Ehrh.) Sendtel.

HERBARIUM LICHENUM J. NÁDVORNÍK.

Verrucaria [illegible]

J. N.

leg. det. 2. 9. 37.

Theodor Müller Kl.Vernich, den 28.5.1959.

Verehrter Herr Dr[illegible]h!

Ihre Sendung vom 14.5.kam erst gestern in meinen Besitz.Vielen Dank,auch für das beiliegende Porto.Wir waren in Bad Lippspringe.Von dort,von Kalkgestein an der Jordanquelle,habe ich Krustenfl.mitgebracht.

Zu meiner Arbeit 1949:Ihrem Wunsche gern entsprechend,habe ich die Funde aus Belgien mit rotem B gekennzeichnet.Meine Heimat Vernich,Weilerswist, Swisterwald und Friesheim liegt am Südrande der Niederrheinischen Ebene.10 km km südlich beginnen schon die Eifelberge.Die Niederrheinische Ebene ist durch die Ville oder das Vorgebirge in Kölner Bucht und Zülpicher Bucht gegliedert. Die Kölner Bucht umfaßt hauptsächlich das Rheintal bis Bonn,zwischen Ville und Bergischem Land.Die Zülpicher Bucht umfaßt das mittlere Erftgebiet,zwischen Ville und Rurtal.Die Standorte meiner Heimat habe ich mit rotem Z bezeichnet.

In einer spätern Arbeit ist die interessante Flechtenflora der alten Parkmauer des Schlosses Brühl beschrieben.Brühl liegt zwischen Köln und Bonn,also in der Kölner Bucht,desgleichen auch viele von Lahm bestimmten Flechten von Bonn und Umgegend,am Schlusse der Arbeit 1949.Weitere Standorte aus der Kölner Bucht sind in der Flechtenarbeit von Laven über das Kölner Wandergebiet zu finden.Auch den flechtenreichen Königsforst bei Köln kann man dahin ziehen.

In meiner zusammenfassenden Arbeit werde ich die Randgebiete mit einschließen.Im Hinblick auf das neue Europa gehen hier tatkräftig die kulturellen Bestrebungen dahin,möglichst die künstlichen politischen Grenzen zu verwischen

Mit Dr.Servits Tod ist ein schweres,aber sehr erfolgreiches Leben beendet. Seit einer Anzahl von Jahren liegt dort noch eine größere Sendung kernfrüchtiger Flechten,die jedenfalls noch manche neue Art für die Eifel birgt. In welchem Alter war Servit?Die Sendung ist wohl auf Verlustkonto zu buchen.

Den beiliegenden Fingerhut schicke ich Ihnen zu.Wegen des Herbars wende ich mich an die Pädagogische Akademie in Bonn,die vielleicht als die Nachfolgerin des alten Brühler Lehrerseminars zu betrachten ist.

Weiter schicke ich die betr.Kapsel an Klemment.Es scheint,daß Sie in der Placodium etwas anders vermuten.Von der Mosel habe ich im April ähnliches Material mitgebracht,welches mir zweifelhaft erschien.Das Paket von der Mosel, welches viele unbekannte Sachen enthält,ist leider noch nicht untersucht.Ich bin z.Zt.gesundheitlich nicht auf der Höhe.

Mit herzlichen Grüßen

Ihr

Th. Müller

1) Dünnlia ustulata Ach. Heimersheim, Kreis Bonn, Ahrtal, 11.5.54 det. Klement

wird von Dr. Poelt bezweifelt

2) Leidera nitrophila Nyl. Moselberg, Lava, 4.5.54. det. Klement

3) dasselbe Stück: L. fuscoatra (L.) Ach. det. Poelt

Ill. Vernich, den 25.11.1960.

Sehr geehrter Herr Dr. Grummann!

Ich weiß nicht, welche Neifunde zuletzt noch in den Nachtrag 1960 der Lichenflechten meinerseits gekommen sind. Folgende Neifunde und seltene Flechten wurden noch festgestellt:

1. Acarospora marcii Magn. Kerth, Lavablöcken 550 m, 18.7.60. det. Magn.
2. Alectoria fuscescens Sjeln. Monschau-Perlenau, Picris i. Fir. anwsp., 500 m, 8.10.60. Zel/Klem
3. – nitidescens (Rein) Hoff. – – , Felsen, 500 m, 7.10.60. Nur hier dem Hauptmann bekannt –
4. – jubata (L.) Ach. em. Motyka. – – , Picris, 500 m, 8.10.60. – –
5. Arthopyrenia punctiformis Mass. Bellevaire, junge Eichen, 350 m, 6.9.60. K. Malmusch – –
– – f. atomistica (Ach.) Anzi Pyrenaster Mühle, Alnus, 180 m, 18.8.60. – –
6. Baeidia albescens (Hepith.) Rev. var. carnoluteae (Nyl.) Oliv. Pyrn. Mühle, Alnus, 180 m, 18.8.60. – –
7. Biatorella deplanata Alng. Pyrenaster Mühle, Alnus, 180 m, 18.8.60 – –
8. Biatora viridescens (Schrad.) Hdr., – – , Sambucus nigra, 190 m, 18.8.60 – –
9. Buellia stigmatea (Ach.) Hdr. – – , glatte, frische Schieferwände, 220 m 16.8.60 – –
Monschau-Perlenau sonnige Schieferfelsen, 500 m, 8.10.60, Hfs – –
10. Candelariella vitellina (Nyl.) Magn. Kerth, Lavablöcke, 550 m, 18.7.60., Hfs. Rev. –
Monschau-Perlenau Schieferfelsen, 500 m, 7.10.60., Hfs
11. Lecania cyrtella (Ach.) Tg. & T. f. nigrescens B. d. L., Orifel, Picris, 600 m, 11.9.60 det –
12. – cyrtellina (Nyl.) Sandst. Heinfeld bei Heim, Salix caprea, 500 m, 27.7.60., Hfs. – –
13. Lecanora badia (Pers.) Ach. Kerth, Lavablöcke, 550 m, 19.7.60., Hfs.
Monschau-Perlenau Schieferfelsen, 500 m, 7.10.60., Hfs
14. Lecidea lithophila Ach. f. octrea (Ach.) Nyl. Orifel, sonnige Schieferfelsen, 500 m, 11.9.60. – –
– xylophila Tg. & T., Heidenwirt, altes Holz, 730 m, 26.9.60.
15. Lepraria schaederi (Bornk.) Nyl. Pyrenaster Mühle, Brückenmauer, Zement, 200 m, 19.8.60 – Kegel
(Probe im Herb. Berlin) bisher bekannte Standort in der Eifel.
16. Ochrolechia parella (L.) Mass. Heinfeld bei Heim, Straßenmauer, Kirchhofsmauer, 560 m, 27.7.60.
Hfs. Elsbachtal bei Pyrenaster Mühle, sonnige Schieferfelsen, 200 - 240 m, 20.8.60. Hfs
17. Parmelia omphalodes f. panniformis Ach. Salix auf Rotkirmes über Kambrium, 350 m 8/9.60.
18. – soredica Almb. Monschau-Perlenau, sonnige Schieferfelsen, 450 m, 6.10.60., selb. Rev. Klem
19. – subtenta Nyl. var. convoluta Hellm. Salix, Picris comm., 370 m, 6.9.60. – –
20. – perlata (Ach.) Malbr. f. corrugata Del. et T. Monschau-Perlenau, Schieferfelsen, 500 m 6/10 det. –
21. Parmiria lactea (L.) Arn. f. cinerascens Nyl. Pyrenaster Mühle, – , 270 m, 18/10.60 – –
22. Physcia leucoleptes (Trutv.) Lettau f. endocyanella (Harm.) Erichs. Prot. Acer, 350 m, 8.9.60. – –
23. Pleurodina averaria (Hepp.) Tg. & T. Monschau-Perlenau, Schieferfelsen 500 m, 9.10.60. – –
24. Porpidia gyrophora (Ach.) Anzi Pyrenaster Mühle, junge glatte Schieferwände 200 m, 18/8 – –
stw. det. 8.60
25. – simplex – – – – , 200 m, 18.8.60 – –
26. Rhizocarpon geographicum Nyl. Monschau-Perlenau, Schieferfelsen, 460-520 m, 5.10.60. Hfs. – –
27. Rinodina pyrobolus (L.) Ach. f. luteovirescens (Ach.) Nyl. Monschau-Perlenau, Schieferfelsen, 500 m, 7.10.60., selb. Rev. –
28. Usnea rubicunda Kern. Monschau-Perlenau, Picris anwsp., 500 m, 8.10.60. det. –

Neifunde sind unterstrichen.
Wenn es möglich ist, bitte ich um Angabe der geographischen Verbreitung mittels der beigefügten Nummern.

Ihm Dank der Sonderdruck und das Flechtenmaterial an. Vielen Dank.

Wann wird der Lemnis herauskommen?

Mit freundl. Grüßen

Ihr

Th. Müller

*) Kanton Malmusch.

Berlin-Steglitz, den 19.10.1957.

Sehr geehrter Herr Müller!

Anbei die Ergebnisse zu den mir gesandten Proben 1-12:

1) Lecidea cineveoatra Schaer.
2) Cladonia strepsilis (Ach.) Vain. und C. strepsilis f. megaphyllina Harm. Syn. C. st. f. subalcicornis And.
3) Biatorella moriformis (Ach.) Th. Fr.
4) Umbilicaria murina (Ach.) DC. Syn. U. grisea Ach. (det.Grummann.)
5) Parmelia isidiotyla Nyl. (det. Maas Geesteranus.)
6) Lecanora chlarotera Nyl.
7) Placynthium nigrum (Huds.) S. Gray
8) Acarospora fuscata (Nyl.) Arn. f. Steinii (Koerb.) Stein
9) Diploschistes bryophilus (Ehrh.) Müll. Arg.
lo) Cladonia magyorica Vain. var. pocilliformis Vain. in Gyeln. (det. Klement.)
12) Cladonia tenuis (Flk.) Harm. f. viridescens Harm.

zu 11) Bitte selbst nochmals zu untersuchen: wenn Sporen immer farblos und immer nur zu 2 im Schlauch, so Rhizocarpon subgeminatum Eitn. Wenn anders, so Rh. obscuratum (Schaer.) Mass.

Bitte verändern Sie von diesem Text nicht einen einzigen Buchstaben und setzen Sie weder einen Punkt, hinzu, noch lassen Sie einen weg. Ist die Arbeit von Anders über Cladonia magyorica zu mir unterwegs?

Unterdessen lief Ihr Brief vom lo.lo. ein. Vielen Dank! Strigulaceae zu den Pyrenocarpeae. Das Manuskript könnte Ihnen der jüngere und hauptamtlich für Flechten Zeit habende Poelt zunächst durchsehen. Er ist der einzige in Deutschland, der die Literatur im Hause hat.

Da haben Sie ja im Venn gute Ausbeute gehabt. Bringen Sie Hohen nie durcheinander Fundorte aus Deutschland und Belgien. Dann lieber innerhalb derselben Arbeit aufteilen: A. Östliches Hohes Venn -deutscher Anteil. B. Westliches Hohes Venn - belgischer Anteil. Man sucht sich sonst tot nach unbekannten Nestern in Baedeckernetc.

Klem. sagt: Buellia atrata wird B. nigerrima sein! Bitte Poelt schikken! -? Dr. Laven. Senden Sie ihm, wenn Sie wollen, beiliegende Durchschrift zu. Bitte dann bald an mich zurück!

Magnusson anbei mit Dank zurück.

Mit besten Grüßen,

Ihr

V. Grummann

Theodor Müller

Kl.Vernich, den 30.4.1959.
Beantw. 13.5.59

Verehrter Herr Dr. Grummann!

Für die Rücksendung der Flechten danke ich bestens, weiter für die beigelegten Stücke und für die interessante Literatur.

Zu Ihren Fragen:

1) Opegrapha calcarea wurde von Otto Behr in O.lithyrga var. grisea umbestimmt.

2) Pertusaria leucosora wurde 1941 auf einer gemeinsamen Fahrt ins Moseltal von Erichsen bestimmt. Die Art ist dort an warmen Schieferfelsen hfg. Var. deficiens ist m.W. veröffentlicht mit einer neuen Pertusariaart. Das Material zu der Art hatte ich damals aus den tiroler Alpen mitgebracht und Erichsen übergeben.

3) Was stimmt nicht mit Caloplaca elegans? Mir ist bekannt, daß Poelt diese Flechte, wegen ihrer berindeten Unterseite zu Xanthoria gezogen hat. Ich mag nichts mehr an Poelt schicken. Meine Sendungen bleiben der dort jahrelang liegen.

4) M.E. sollten Sie auch die Kreise Eupen und Malmedy, die 1918 an Belgien kamen, nachdem sie fast 1000 Jahre zum Deutschen Reich gehört hatten, mit in Ihre Flora einziehen. Ich möchte noch gerne die Publikation Ihrer Flechtenflora erleben.

Haben Sie in den warmen Kiefernwälder am Fuße der Bergstraße auch Flechten gesammelt. Was wird mit Sammlung und Literatur von Otto Behr?

Ich war 8 Tage im Moseltal um Burgen und Karden und habe wieder neues unbekanntes Flechtenmaterial mitgebracht, welches noch untersucht und bestimmt werden muß. Diesesmal habe ich meine Aufmerksamkeit nur den seltenen und unbekannten Krustenflechten zugewandt. Übrigen fand ich oberhalb der Weinberge im Trockenrasen mit A. Pulsatilla und Carex humilis ~~stw.~~ viel Cladonia convoluta, also auf Silikatboden.

10)

Figerhut: Tentamen Florulae Lichenum Eiffliacae. Norimbergae 1829 habe ich vom Naturhistorischen Verein in Bonn entliehen. Der Autor gibt zu jeder Art eine ausführliche lateinische Diagnose. Es ist auch ein Herbarium vorhanden gewesen und an das alte Lehrerseminar in Brühl bei Köln verkauft worden. Wenn Sie Interesse haben, kann ich Ihnen das Büchlein für kurze Zeit zuschicken.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr

Th. Müller

Meine Arbeiten wurden fast alle von H. Magnusson bestimmt. Ich stell Fähletten zurück.
x) und viel Bürsten und Aber manquiert.
inv.